

PROGRAMM

DER

REALSCHULE ERSTER ORDNUNG ZU AACHEN

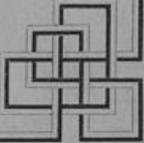
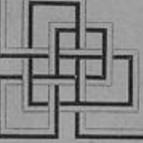
FÜR

DAS SCHULJAHR 1879/80.



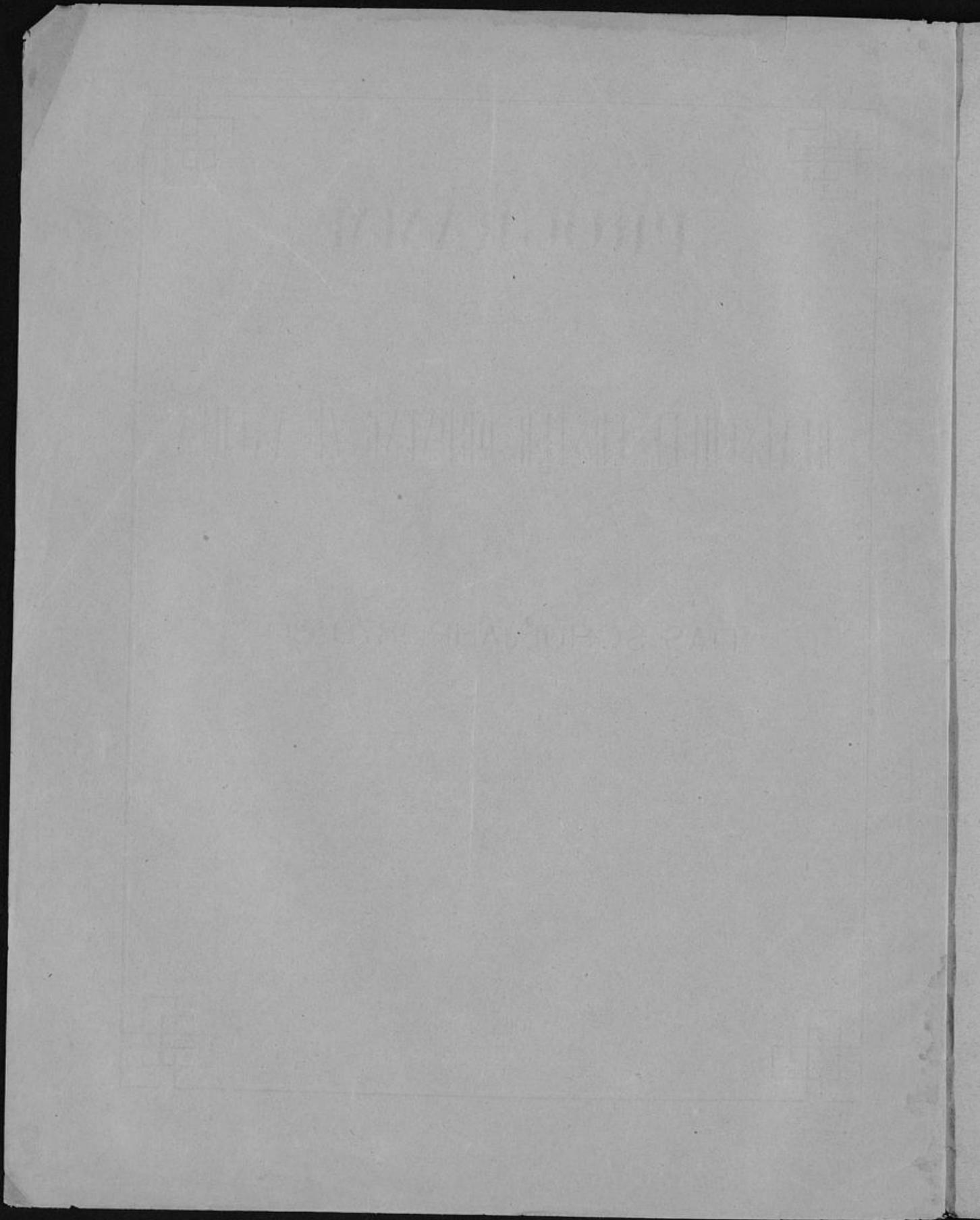
AACHEN, 1880.

DRUCK VON F. N. PALM.



1880. Progr.-Nr. 395.

AACH (1880)
1



PROGRAMM

der

Realschule erster Ordnung zu Aachen

für

das Schuljahr von Ostern 1879 bis Ostern 1880,

womit zu der

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG

am 19. März

im Namen des Lehrer-Collegiums ehrerbietigst einladet

DER DIRECTOR

Professor Dr. Hilgers.

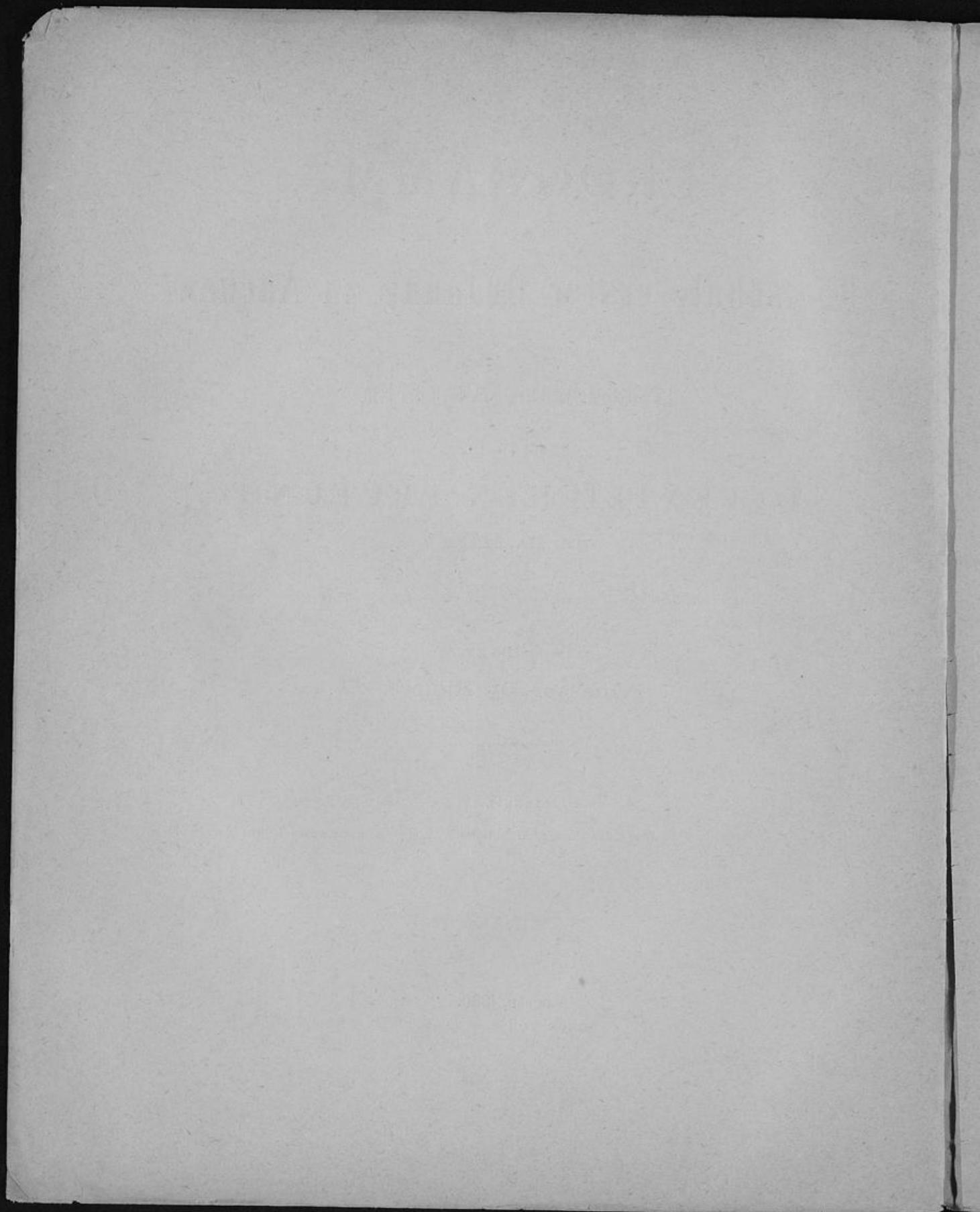
Inhalt.

- a. Keltische Ortsnamen in der Rheinprovinz. 1. Abteilung. Von dem ordentlichen Lehrer Marjan.
- b. Schulnachrichten, vom Director.

Aachen, 1880.

DRUCK VON F. N. PALM.

1880. Progr.-Nr. 395.



Schulnachrichten

über das

SCHULJAHR OSTERN 1879 BIS OSTERN 1880.

Allgemeine Lehrverfassung.

Sexta.

Ordinarius bis Herbst: Dr. Meurer, von da ab Deutschmann.

Katholische Religionslehre, 3 St.

Katechismus, 2 St.

1. Unterricht über das Sakrament der Busse. Erklärung und Einübung der wichtigsten und allgemein gebräuchlichsten Gebete. Von der Bestimmung des Menschen, vom Glauben und seinen Eigenschaften. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Bibl. Geschichte, 1 St. Aus dem A. T. die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, Moses und die Gesetzgebung auf Sinai. Einzelne Momente aus der Zeit der Richter und Könige. Einführung in das Kirchenjahr gelegentlich der einfallenden kirchlichen Feste. Nach Schusters bibl. Geschichte. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lehrbuch von Schulz.

1. Theil, §§ 1—30. — Kirchenlieder. — Lic. Mettgenberg.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zur Offenbarung am Sinai. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 4 St.

Die wichtigsten Regeln der Orthographie wurden durch zahlreiche Diktate eingeübt. Die einzelnen Redetheile wurden genau durchgenommen. Der einfache Satz. Uebungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich wurde eine Arbeit zur Korrektur eingereicht. — Dr. Meurer und H. Schmitz.

Latein, 8 St.

Die regelmässige Formenlehre bis zur dritten Conjugation nach der Grammatik von Siberti-Meiring und dem Uebungsbuche von Meiring. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Die Ordinarien.

Geschichte, 1 St.

Ausgewählte Sagen des classischen Alterthums. Biographische Mittheilungen aus der Geschichte des Alterthums und des Mittelalters. — Die Ordinarien.

Geographie, 2 St.

Im Sommer-Semester wurden die geographischen Grundbegriffe, das Wichtigste über das Planeten-System, über Gestalt, Bewegung und Inneres der Erde, sodann die fünf Erdtheile und die Oceane im allgemeinen durchgenommen.

Im Winter-Semester: Geographie des Regierungsbezirks Aachen mit Uebungen im Kartenzeichnen. — Krick.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Die Lehre von den zusammengesetzten Pflanzenorganen. Beschreibung wildwachsender Pflanzen nach dem Linnéschen System.

Zoologie: Beschreibung des menschlichen Körpers, darauf nähere Betrachtung der Säugethiere. — Dr. Meyer.

Rechnen, 4 St.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen; die Resolution und Reduction nebst den vier Species mit benannten ganzen Zahlen, nach Schellen, §§ 1—15. — Die Ordinarien.

Zeichnen, 2 St.

Elementarzeichnen nach Salms Elementarunterricht im Linearzeichnen. Zeichnen nach Körpern und Modellen. — Salm.

Schreiben, 4 St. — Offermanns.**Gesang, 2 St.****Einrichtung des Gesangunterrichts:**

Der Unterricht wird nicht klassenweise, sondern nach den Fähigkeiten in zwei getrennten Abtheilungen gegeben. In der untern Abtheilung die ersten Elementarübungen und theoretische Unterweisung nach „Heinrichs und Kotzolz Gesangschule.“ Die obere, nach Stimmen getrennte Abtheilung übte aus „Steins Auswahl für gemischten Chor“ Lieder und Choräle ein, welche bei Schulfestlichkeiten gemeinschaftlich gesungen wurden. Der Kirchengesang der katholischen Schüler wurde in einer besondern Stunde nach „Dr. Degen und Boeckelers Gebet- und Gesangbuch für höhere Schulen“ eingeübt. — Concertmeister Fr. Wenigmann.

Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St.

Die 3 untern und die 3 oberen Klassen bildeten je eine getrennte Abtheilung. — Krick.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Schmitz.

Katholische Religionslehre, 3 St.

1. Katechismusunterricht, 2 St.

Die Lehre von den Geboten im allgemeinen und von den 10 Geboten Gottes und den 5 Geboten der Kirche im besondern. Von der Tugend, der Sünde und der Vollkommenheit. Nach dem Katechismus für die Erzdiözese Köln.

2. Bibl. Geschichte, 1 St.

Aus der bibl. Geschichte des N. T. die Geburt und Kindheit Jesu. Das öffentliche Auftreten des Herrn bis zum III. Osterfeste. Nach Schusters bibl. Geschichte. — Im Anschlusse an die auswendig gelernten Evangelien gelegentliche Belehrungen über das kirchl. Jahr, seine Bedeutung und Eintheilung. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lehrbuch von Schulz. 2. Theil. §§ 25—47. — Geographie von Palästina — Kirchenlieder. — Lic. Mettenberg.

Israelitische Religionslehre, 1 St.

Biblische Geschichte: Von der Offenbarung am Sinai bis David. Wiederholung der Patriarchengeschichte. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 4 St.

Satzlehre bis zur Lehre vom zusammengesetzten Satze; Einübung der wichtigsten Interpunktionsregeln; die Lehre vom Verbum und von den Präpositionen. — Zahlreiche Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Deklamiren, nach Kehreins Lesebuch, untere Stufe. — Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Die regelmässige Formenlehre repetirt und beendet, die unregelmässige Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben; Uebersetzen aus Meirings Uebungsbuch für die unteren Klassen, 1. Abth. und 2. Abth. bis § 53. — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 6 St.

Die Abschnitte I—V des Elementarbuches von Plötz wurden eingeübt. Kleinere Sprechübungen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Dr. Meurer und Deutschmann.

Geographie, 2 St.

Im Sommersemester: Das Nothwendigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der Weltmeere und Erdtheile.

Im Wintersemester: Physikalische und politische Geographie Deutschlands. — Dr. Schmitz. Dr. Meurer. Deutschmann.

Naturgeschichte, 2 St.

Die Hauptorgane des Pflanzenreichs. Beschreibung von Pflanzen aus der Flora der Umgegend. Bäume, Sträucher, Kultur- und Giftpflanzen der Flora von Aachen. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Rechnen, 4 St.

Das Münz-, Maass- und Gewichtssystem. Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. — Dr. Meyer.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung des Pensums der Sexta. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Offermanns.**Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.****Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.****Quarta.**

Ordinarius: Krick.

Katholische Religionslehre, 2 St.

1. Katechismusunterricht: Nach Wiederholung der Lehre vom h. Geiste und von der Kirche wurde eingehend die Lehre von der göttl. Gnade und den Gnadenmitteln durchgenommen und bis zum Schlusse erklärt.

2. In der bibl. Geschichte wurde im Wintersemester das Leben Jesu fortgeführt und zum Abschlusse gebracht. Einzelne Momente aus der Geschichte der Urkirche. Erklärung einzelner Feste und Ceremonien. Handbücher wie in Quinta. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Lehrbuch von Schulz. — Kirchenlieder. — Lic. Mettgenberg.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Biblische Geschichte: Von David bis zur Rückkehr der Juden aus dem Babyl. Exil. Wiederholung der ganzen bibl. Geschichte. — Die wichtigsten Regeln aus der Hebräischen Grammatik. Uebersetzungen aus dem Urtexte des Pentateuch. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Kehreins Lesebuch; Deklamations-Uebungen an memorirten Gedichten; Elemente der Verslehre. In wöchentlich einer Grammatik-Stunde wurde die Lehre von der Interpunktion, und dem einfachen Satze wiederholt und die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Periode durchgenommen. — Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Extemporale. — Der Ordinarius.

Latein, 6 St.

Nach einer eingehenden Repetition der Declinationen und Conjugationen wurden die unregelmässigen Verba und Anomala (Meir. Cap. 52—70) gelernt und durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meirings Uebungsbuch (II. Abth.) eingeübt. — Lehre von den Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen und Uebersetzung der betreffenden Stücke aus Meirings Uebungsbuch. — Die wichtigsten Abschnitte aus der Syntax, besonders die Lehre vom Accus. c. Inf., dem Participium, dem Ablat. absol. — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 5 St.

Repetition der wichtigsten Abschnitte aus dem Pensum der Quinta. Lehre vom Pronom und Participe passé (Plötz' Elementarbuch Lect. 27—84). Lernen der Verbes irréguliers und Einübung durch schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Plötz' „Methodische Grammatik“ Lect. 1—24. — Lectüre aus Herrigs „Premières lectures.“ — Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St.

Kurze Uebersicht über die Geschichte der wichtigsten orientalischen Völker; ausführlicher die Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen und die der Römer bis zur Schlacht bei Aktium. — Dr. Schmitz.

Geographie, 1 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie; Betrachtung der Erdtheile nach ihren physikalischen und politischen Verhältnissen mit Ausschluss Europas. — Dr. Schmitz.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Vorführung der wichtigsten einheimischen Pflanzen und Anordnung derselben nach dem Linnéschen System. Terminologie.

Zoologie: Kennzeichenlehre, Systemkunde und nähere Betrachtung der Wirbelthiere mit besonderer Berücksichtigung des menschlichen Organismus. — Dr. Meyer.

Geometrie, 2 St.

Vorbegriffe. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken, Parallelogrammen und vom Trapez. — Aufgaben. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Die Sätze über Summen, Differenzen, Produkte und Quotienten. Heis §§ 1—25. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Das Rechnen mit Decimalbrüchen. Das neue Maass-System. Der Dreisatz mit ganzen Zahlen. Eingehende Wiederholung der Bruchrechnung. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Zeichnen, 2 St.

Körperzeichnen. Zeichnen nach Modellen. Linear- und Projektions-Zeichnen. — Salm.

Schreiben, 2 St. — Offermanns.**Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.****Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.****Unter-Tertia. Coetus I.**

Ordinarius bis Anfang Juli: Marjan, von da ab Dr. Meyer.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Begriff der Religion und natürliche Grundlagen derselben. Die übernatürliche Offenbarung, der Glaube und seine Erkenntnisquellen. Die Lehre von Gott, seinen Eigenschaften und von der Dreifaltigkeit. Gott als Schöpfer und Erlöser. Inhaltliche Erwähnung der Gegensätze zu den einzelnen Lehren, sowie der kirchlichen Entscheidung über dieselben. Nach Dubelmans Leitfaden. I. Thl. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des Neuen Testaments, 2. Theil, mit besonderer Berücksichtigung des Lebens Pauli. Lectüre der Apostelgeschichte. — Lic. Mettgenberg.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung Jerusalems durch Titus bis zum 10. Jahrh. Hebräische Grammatik. Uebersetzungen aus dem Urtexte des Pentateuch. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 3 St.

Repetition und weitere Ausführung der Interpunktions- und Satzlehre. Lese- und Deklamations-Uebungen. Lectüre prosaischer Musterstücke, poetischer Erzählungen, kleinerer Romanzen und Balladen; Memoriren vieler derselben. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Greve.

Latein, 5 St.

Wiederholung der unregelmässigen Verba und Anomala. Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, von den Fragesätzen, vom Nominativus, Accus. und Dativ (Meiring, Cap. 82—89). Uebersetzung der entsprechenden Beispiele aus Meirings Uebungsbuch für mittlere Classen. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. — Aus Nepos wurden gelesen: Aristides, Themistocles, Miltiades, Cimon, Lysander, Thrasybulus und Timoleon. — Lehre vom Hexameter und Pentameter und Lectüre aus Siebelis' Tirocinium poeticum. — Krick.

Französisch, 4 St.

Nach Repetition der unregelmässigen Zeitwörter wurde Plötz' Schulgrammatik von Lection 24—39 durchgenommen. Lectüre und Memorirübungen aus „Herrigs Premières lectures.“ Die gelesenen Stücke wurden meist retrovertirt. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Marjan und H. Schmitz.

Englisch, 4 St.

Einüben der Aussprache durch Leseübungen. Aus „Plates Elementarstufe“ wurden die Lectionen 1—50 schriftlich und mündlich übersetzt. Kleinere zusammenhängende Stücke wurden memorirt. Wöchentlich 1 Pensum oder Extemporale. — Marjan und Schumacher.

Geschichte, 3 St.

Die Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum 30jährigen Kriege. — Dr. Spölggen.

Geographie, 1 St.

Allgemeine Uebersicht der Europäischen Staaten und ihrer Verfassungen. Das Deutsche Reich und seine Bestandtheile. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Die Hauptorgane der Blüthe. Pflanzenbestimmungen.

Zoologie: Die Organe des menschlichen Körpers, verglichen mit denen der wirbellosen Thiere, namentlich der Gliederthiere. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung des Quartapensums. Die Lehre vom Kreise, von den regulären Polygonen und von der Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Wiederholung des Quartapensums. Null und negative Zahlen. Theilbarkeit und Zerlegung von Zahlen und algebraischen Ausdrücken. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung. Heis §§ 26—28 und §§ 60—64. — Der Ordinarius.

Rechnen, 2 St.

Regel de Tri. Allgemeine Rechnungen mit Procenten. Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Procenten. Zinsrechnung. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 2 St.

Fortsetzung des Projektionszeichnens. Zeichnen nach Vorlagen und Gyps. Zeichnen von Maschinentheilen nach Leblanc. — Salm.

Gesang, 2 St. — Offermanns.**Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.**

Unter-Tertia. Coetus 2.

Ordinarius: Dr. Spölg.

Katholische Religionslehre. Evangelische Religionslehre. Israelitische Religionslehre.	}	Combinirt mit dem 1. Coetus.
---	---	------------------------------

Deutsch, 3 St.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus „Kehreins Lesebuch,“ obere Lehrstufe. Das Wichtigste aus der Metrik mit stetigem Hinweis auf die Lektüre. Wöchentlich Deklamationsübungen. Alle drei Wochen wurde eine Arbeit erzählenden oder beschreibenden Inhaltes eingereicht. — Der Ordinarius.

Latein, 5 St.

Wiederholung der unregelmässigen Verba; Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile; von den Fragesätzen; vom Nomin., Accus. und Dativ. Nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Im Anschlusse daran Uebersetzen der entsprechenden Beispiele aus dem Uebungsbuche von Meiring. Aus Nepos wurden gelesen: Themistocles, Conon, Pelopidas, Timoleon, Hannibal. Einübung des daktyl. Versmasses an zahlreichen einzelnen Versen; einige grössere Abschnitte aus Siebelis Tirocinium. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Der Ordinarius.

Französisch, 4 St.

Wie bei Cötus 1. — Dr. Schmitz und H. Schmitz.

Englisch, combinirt mit dem 1. Cötus. — Marjan und Schumacher.**Geschichte, 3 St.**

Die deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum 30jährigen Kriege. — Der Ordinarius.

Geographie, 1 St.

Allgemeine Uebersicht der europäischen Staaten und deren Verfassungen. Das deutsche Reich und seine Bestandtheile. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Naturgeschichte, 2 St.

Botanik: Die Hauptorgane der Blüthe und Pflanzenbestimmungen der heimathlichen Flora.

Zoologie: Die Organe des menschlichen Körpers, verglichen mit denen der wirbellosen Thiere, namentlich der Gliederthiere. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Wie bei Coetus 1. — Dr. Meyer.

Algebra, 2 St.

Wie bei Coetus 1. — Dr. Meyer.

Rechnen, 2 St.

Wie bei Coetus 1. — Dr. Meyer.

Zeichnen. Combinirt mit dem 1. Coetus. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Ober-Tertia.

Katholische Religionslehre.

Evangelische Religionslehre.

Israelitische Religionslehre.

} Combinirt mit Unter-Tertia.

Deutsch, 3 St.

Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Correctur der alle drei Wochen angefertigten Aufsätze. Das Wichtigste aus der Metrik und Prosodie, von den verschiedenen Dichtungsarten, von den Tropen. Lectüre prosaischer Musterstücke; von den gelesenen Gedichten (Balladen, Romanzen, Rhapsodien) wurden viele memorirt. — Greve.

Latein, 5 St.

Grammatik: Repetition der Formenlehre des Verbums. Die Casuslehre. Lectüre aus Nepos: Aristides, Pausanias, Alcibiades, Agesilaus, Pelopidas, Epaminondas, Thrasybulus, aus Ovid: (Sieb. Tiros.) Philemon und Baucis, Latona und die lycischen Bauern, Raub der Proserpina. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. — Greve.

Französisch, 4 St.

Nach Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia wurde nach der Schulgrammatik von Plötz durchgenommen die Lehre von der Wortstellung, vom Gebrauch der Zeiten und Moden (L. 39—50 inclus.). Wöchentlich 1 Stunde Lectüre aus den „Premières lectures“ von Herrig. Die gelesenen Stücke wurden zu Retrovertir- und Memorirübungen benutzt. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Dr. Spoelgen.

Englisch, 4 St.

Die Formenlehre wurde nach Plates Elementarbuch zu Ende geführt. Viele der in demselben enthaltenen Lesestücke wurden übersetzt und memorirt. Zahlreiche Extemporalien. Wöchentlich wurde ein Pensum korrigirt. — Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen und H. Schmitz.

Geschichte, 3 St.

Die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Beginne des 30jährigen Krieges bis zum zweiten Pariser Frieden. Aus der neuesten Zeit: die Kriege gegen Dänemark, der deutsche Krieg i. J. 1866, der deutsch-französische Krieg 1870—71 und die Erneuerung des deutschen Reiches und der deutschen Kaiserwürde. — Dr. Spölgel.

Geographie, 1 St.

Die skandinavischen Reiche, Russland, England, Oestreich und die Süddonauländer, mit Bezug auf die politischen Veränderungen der letzten Zeit. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Naturgeschichte, 2 St.

Das natürliche Pflanzensystem. Nähere Betrachtung einzelner Familien und Bestimmung wildwachsender Pflanzenarten. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Geometrie, 2 St.

Verwandlung und Theilung der Figuren. Proportionalität. Aehnlichkeit. Proportionen an Kreis und Dreieck. Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. — Aufgaben. — Geometrische Analysis. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Anwendung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung. — Quadratwurzel und Kubikwurzel. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Rechnen, 2 St.

Wiederholungen. Rabatt- oder Diskontorechnung, Vertheilungsrechnung, Durchschnitts- und Mischungsrechnung und Kettenrechnung. — Dr. Meyer.

Zeichnen, 2 St.

Zeichnen nach Vorlagen und Gyps. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Lieck.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Die Lehre vom h. Messopfer. Wiederholung der Lehre von der Gnade, sowie ausführlicher die Lehre von den Gnadenmitteln im allgemeinen und besondern. Nach Dubelmans Leitfaden. II. Theil. Kirchengeschichte I. Zeitalter. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Bibelkunde des Alten Testaments. 2. Theil. Repetition der Bibelkunde des Neuen Testaments. Lectüre wichtiger Abschnitte des Neuen Testaments. — Lic. Mettgenberg.

Israelitische Religionslehre, 2 St.

Biblische Litteraturgeschichte: Lectüre und eingehende Erklärung der historischen und prophetischen Bücher.

Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung Jerusalems durch Titus bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts. — Religionslehrer Rabbiner Dr. Jaulus.

Deutsch, 3 St.

Lektüre: Einige grössere Balladen von Schiller und Göthe wurden erklärt und memorirt; im Wintersemester wurde Wilhelm Tell gelesen. Poetik im Anschluss an die Lektüre; Disponirübungen; freie Vorträge. Die Themata zu den Aufsätzen waren: Vertheidigungsrede des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. — Weshalb lieben wir die Heimath? — Doch mit des Geschickes Mächten, Ist kein ewiger Bund zu flechten, Und das Unglück schreitet schnell. — Lob der Fussreisen (Klassenarbeit). — Die alten Zustände der Schweizer (Nach der Rütlicene). — Attinghausen und Rudenz. — Amasis und Polykrates. — Vergleichung des Lebens mit einer Seereise. — Das Siegesfest (Umschreibende Erklärung). — Morgenstund hat Gold im Mund (Klassenarbeit). — Marjan.

Latein, 4 St.

Lehre von den Tempora und Modi nach Siberti-Meiring bis § 674; Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke aus Meirings Uebungsbuch für mittlere Klassen 2. Abth. — Lektüre: Cæsar, b. gall. II, 1; Verg. Aen. II, 1—370; 1—29, 263—297 wurden memorirt. — Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. — Marjan und Dr. Schmitz.

Französisch, 4 St.

Aus Ploetz' Schulgrammatik wurde der v. Abschnitt wiederholt und die Abschnitte VI und VII neu durchgenommen. Uebersetzungen aus Herrigs France littéraire. Memorir- und Sprechübungen. Wöchentlich eine Korrektur. — Marjan.

Englisch, 3 St.

Aus Plates Schulgrammatik wurden durchgenommen § 1—112 (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Zahlwort, Personal-, Possessiv- und Reflexiv-Pronomen), § 145—176 (Verb.). Lektüre aus Herrigs First English Reading Book. Das Gelesene wurde theils rückübersetzt und auswendig gelernt. Im Anschlusse an die Lektüre Sprechübungen. Dictate. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. — Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen und H. Schmitz.

Geschichte, 2 St.

Geschichte der orientalischen Culturvölker und der Griechen bis 146 v. Chr. — Greve.

Geographie, 1 St.

Das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile. — Greve.

Naturbeschreibung, 1 St.

Vorbereitungslehre für die Mineralogie. Die stereometrischen, physikalischen und chemischen Eigenschaften der Mineralogie. Geschichte und Litteratur der Mineralogie. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Einleitung in die Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkungen der Molekularkräfte. Das am leichtesten zu Erfassende aus der Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Der Magnetismus. Die Reibungs- und die atmosphärische Elektrizität. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Einleitung. Die ein- und zweiwerthigen Metalloide. Der Verbrennungsprocess. Die Begriffe Atom, Molekul, Radikal, Valenz, Substitution, Basis, Säure, Salz, Typus. Leichtere stöchiometrische Rechnungen. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Übungen in der geometrischen Analysis. Die algebraische Analysis. Die ebene Trigonometrie. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Algebra, 2 St.

Anwendung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Rechnen, 1 St.

Aus Schellens Rechenbuch Theil I. die §§ 25 bis zum Schlusse § 43; sodann Theil II. die §§ 1—10. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St.

Zeichnen nach Gyps fortgesetzt. Maschinenzeichnen. Kartenzeichnen. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.

Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen bis Anfang Juli, von da ab Marjan.

Katholische Religionslehre.	} Combinirt mit Unter-Secunda.
Evangelische Religionslehre.	
Israelitische Religionslehre.	

Deutsch, 3 St.

Prosaische Lektüre aus Viehoff; poetische Lektüre: Vossens Luise und Hermann und Dorothea von Göthe. Poetik im Anschlusse an die Lektüre; Deklamation, freie Vorträge. Die Thomata der dreiwöchentlich abgelieferten Aufsätze waren: Die sichtbare Schöpfung. — Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. — Will, rief ich aus, das Schicksal mit uns enden, So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen. — Vergleichung zwischen Vossens Luise und Göthe's Hermann und Dorothea. — Welchen Einfluss übt das Meer auf seine Anwohner

aus? — Die Vernichtung der Eburonen (nach Caesar). — Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — Labor non onus, sed beneficium. — Das Leben ein Krieg (Ascensusarbeit). — Die Ordinarien.

Latein, 4 St.

Gelesen wurde Cæs. B. G. II. und V. Vergil, Aen. I—v. 500. Die Meiring'sche Grammatik wurde beendet; alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Memorirübungen aus Vergil. — Die Ordinarien.

Französisch, 4 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren prosaischer und poetischer Stücke aus Herrigs „France littéraire“. Uebertragen deutscher Texte. Metrik. — Idiotismen. — Grammatik nach Ploetz im Anschluss an Unter-Secunda. Sprechübungen. — Wöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren von prosaischen und poetischen Musterstücken aus Herrigs „British Classical Authors“. Uebertragen von deutschen Texten. — Metrik. — Idiotismen. Sprechübungen. Jede Woche eine häusliche schriftliche Arbeit oder ein Extemporale. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. — Greve.

Geographie, 1 St.

Europa. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete. — Greve.

Naturbeschreibung, 1 St.

Allgemeine Repetition in den 3 Naturreichen mit Rücksicht auf den früher abgehandelten Lehrstoff. — Oberlehrer Prof. Dr. Foerster.

Physik, 3 St.

Wiederholung des Pensums der Unter-Secunda. Eingehendere Behandlung einzelner Kapitel aus der Mechanik. Die Wärmelehre. Der Magnetismus. Die Reibungs-Elektricität. Die atmosphärische Elektricität. Die ersten Kapitel aus der Lehre von der Berührungs-Elektricität. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Chemie, 2 St.

Die drei- und vierwerthigen Metalloide. Die Leichtmetalle mit Einschluss von Ammonium. Kurzer Abriss der Spectralanalyse. Stöchiometrische Rechnungen. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Wiederholung der ebenen Trigonometrie; Lösung von Aufgaben. — Die Stereometrie; vielfache Uebungen. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Algebra, 2 St.

Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Die reciproken Gleichungen höherer Grade. Die diophantischen Gleichungen. Die arithmetischen und die geometrischen Progressionen. Die Kettenbrüche. Die Zinseszinsrechnung. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Rechnen, 1 St.

Schellen, Theil II. Aufgaben aus den §§ 1 bis 15; nebenher Uebungsbeispiele über frühere Abschnitte. — Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Zeichnen, 2 St. Combinirt mit Unter-Secunda. — Salm.**Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.****Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.****Prima.**

Ober- und Unter-Prima combinirt.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Katholische Religionslehre, 2 St.

Einleitung. Die wichtigsten apologetischen Wahrheiten. Gott, Christus, Kirche. Gottes Welterschöpfung. Gelegentliche kirchengeschichtliche Repetitionen. Einzelnes aus der Sittenlehre. — Religionslehrer Dr. Degen.

Evangelische Religionslehre, 2 St.

Kirchengeschichte bis auf Carl den Grossen. Repetitionen aus der Bibelkunde. Lektüre des Galaterbriefes. — Lic. Mettgenberg.

Deutsch, 3 St.

Prosaische Lektüre aus Lessings „Hamburgische Dramaturgie.“ Poetische Lektüre im Sommer aus Viehoff, im Winter: Tasso. Rhetorik; Definitionen; freie Vorträge. Litteraturgeschichte von 1520—1800. Repetition aus den früheren Perioden.

Die Aufsatzthemata waren: Betrachtungen bei einer Burgruine. — Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum, doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. — Welche Ereignisse berechtigen uns, vom 15. Jahrhundert an eine neue Periode der Geschichte zu datiren? — Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. — Erlaubt ist, was gefällt, Erlaubt ist, was sich ziemt. (Tasso). — Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. — Geistiger Gewinn aus den Kreuzzügen. — Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit und die Mutter der Zukunft. — Es soll der Dichter mit dem König gehen, denn beide stehen auf der Menschheit Höhen. — Prof. Dr. Rovenhagen und Marjan.

Latein, 3 St.

Lektüre: Caesar, b. gall. VII; Sall. b. Jug. bis c. 50; Verg. Aen. VI; Hor. od. I, 1. 3. 22. III, 1. 2. 3. 30. — Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen und Dr. Schmitz.

Französisch, 4 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren aus Herrigs „France littéraire“, insbesondere der „Horace“ von Corneille gelesen. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Uebertragen deutscher Texte. Litteraturgeschichte. Wiederholung einzelner Abschnitte aus Plötz' Grammatik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Die behandelten Themata waren: Pausanias. — Plus fait douceur que violence. — Pericles. — Rure ego viventem, tu dicis in urbe beatum. — Marius. — L'habitude est une autre nature. — Pompeius. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — Der Kaiser Titus. — Wer oben steht, such' oben sich zu halten; Wer unten ist, der tracht' hinauf. Ruh und Bewegung sind die zwei Gewalten, Durch die die Welt sich hält im Lauf. — Das Ostgothenreich. — Der Zweck der thätigen Menschengilde Ist die Urbarmachung der Welt, Ob du pflügest des Geistes Gefilde, Oder bestellst das Ackerfeld. — Alfred der Grosse. — Der Verstand ist im Menschen zu Haus Wie der Funken im Stein; Er schlägt nicht von sich selbst heraus, Er will heraus geschlagen sein. — Preussen unter dem Deutschen Orden. — Der Director.

Englisch, 3 St.

Uebersetzen, Rückübersetzen und Memoriren aus Herrigs „British Classical Authors.“ Uebersetzung des Macbeth von Shakspeare. Uebertragen deutscher Texte. Metrik. Idiotismen. Sprechübungen. Litteraturgeschichte. Einzelne Abschnitte aus Plates Grammatik. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Die Themata waren: Epaminondas. — Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo. — Scipio Africanus Major. — Qui fit, Mæcenus, ut nemo quam sibi sortem seu ratio dederit, seu fors obtulerit, illa contentus vivat, laudet diversa sequentis. — Sylla. — Macht der Beredtsamkeit. — Cæsar. — Home-keeping youth have ever homely wits. — Vespasian. — Wer stets denselben Weg in gleicher Richtung hält, Der kommt in Kurzem um die Welt; Wer alle Windungen der Pfade will begleiten, Wird nie sein Weichbild überschreiten. — Geiserich. — Gesell dich einem Bessern zu, Dass mit ihm deine bessern Kräfte ringen. Wer selbst nicht weiter ist als du, Der kann dich auch nicht weiter bringen. — Wilhelm der Eroberer. — Sich zu Grossen hinauf zu schrauben, Grosses zu sich herab zu ziehen, Eins von beiden muss du dem erlauben, Dem eig'ne Grösse nicht ist verlieh'n. — Untergang des oströmischen Reichs. — Der Director.

Geschichte, 2 St.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Repetitionen aus der alten Geschichte. — Greve.

Geographie, 1 St.

Mathematische Geographie. — Greve.

Mineralogie, 2 St.

Die wichtigsten Mineralien mit specieller Hervorhebung ihres ökonomischen Gebrauches und ihrer technischen Anwendung. Hieran anknüpfend die geognostischen Verhältnisse der Erdoberfläche, speciell der Rheinprovinz und der nächsten Umgebung Aachens. — Oberlehrer Prof. Dr. Förster.

Physik, 2 St.

Akustik und Optik. — Der Ordinarius.

Chemie, 2 St.

Die Schwermetalle. Aus der organischen Chemie Einleitung, Methyl- und Aethyl-Alkohol, die geistige Gärung und die Gärungsgewerbe. Qualitative Analyse in Wasser löslicher Salze. — Oberlehrer Dr. Lieck.

Geometrie, 2 St.

Planimetrische, stereometrische und trigonometrische Uebungen. Die analytische Geometrie. Die Kegelschnitte. Die Elemente der beschreibenden Geometrie. Sphärische Trigonometrie. — Der Ordinarius.

Algebra, 2 St.

Die Gleichungen dritten und vierten Grades. Die Lehre von den Permutationen, Variationen und Combinationen. Der binomische und der polynomische Lehrsatz. Von den unendlichen Reihen. Die Exponential-, die logarithmische, die Sinus- und die Cosinus-Reihe. Die Leibnitz'sche Reihe. — Der Ordinarius.

Rechnen, 1 St.

Zinseszinsen- und Renten-Rechnungen. Aufgaben aus verschiedenen Abschnitten von Schellens Rechenbuch. Theil II. — Der Ordinarius.

Zeichnen, 3 St.

Zeichnen nach Gyps und grösseren Wandtafeln. Maschinenzeichnen. — Salm.

Gesang, 2 St. — Fr. Wenigmann.**Turnen, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Krick.**

Uebersicht über die Verwendung der Lehrkräfte.

Lehrer.	ZAHL der wöchentl. Lehrstunden.	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	III. b.	IV.	V.	VI.
		a. u. b.					1. Coet.	2. Coet.		
1. Prof. Dr. Hilgers, Director.	14	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.							
2. Prof. Dr. Förster, 1. Oberlehrer. Ordinarius der III. a.	15	2 Miner.	1 Miner. und Repetit.	1 Miner.	2 Naturbeschr. 1 Geogr.	2 Naturbeschr. 1 Geogr.	2 Naturbeschr. 1 Geogr.		2 Naturbeschr.	
3. Prof. Dr. Sieberger, 2. Oberlehrer. Ordinarius der I.	19	5 Mathem. u. Rechn. 2 Physik	5 Mathem. u. Rechn. 3 Physik	1 Rechn. 3 Physik						
4. Prof. Dr. Rovenhagen, 3. Oberlehrer. Ordinarius der II. a. ¹⁾	20	3 Deutsch 3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	3 Engl.	4 Engl.					
5. Dr. Lieck, 4. Oberlehrer. Ordinarius der II. b.	20	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 4 Mathem.	4 Mathem.			4 Mathem. 2 Rechn.		
6. Dr. Begen, kathol. Religionslehrer.	14	2 Religsl.	2 Religionslehre		2 Religionslehre			2 Religsl.	3 Religsl.	3 Religsl.
7. Marjan, (Ordinarius der III. b. 1. Cötus.) Ordinarius der II. a. ²⁾	(19) 17	3 Deutsch	3 Deutsch 4 Latein	(3 Dtsch.) (4 Latein) (4 Franz.) 4 Franz. 3 Deutsch		(4 Englisch) (4 Franz.)				
8. Dr. Spögen, Ordinarius der III. b. 2. Cötus.	21				4 Franz. 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 5 Latein			
9. Dr. Schmitz, Ordinarius der V. ³⁾	(20) 21	3 Latein		4 Latein			(4 Franz.)	(4 Gesch. u. Geogr.) 4 Gesch. u. Geogr.	(2 Geogr.) (4 Dtsch.) (6 Latein) 4 Deutsch 6 Latein	
10. Krick, Ordinarius der IV. ⁴⁾	21 + 4 im Sommer, 2 im Winter.					5 Latein		3 Deutsch 6 Latein 5 Franz.		2 Geogr.
11. Dr. Meurer, Ordinarius der VI. ⁵⁾	23 (21)								6 Franz. 2 Geogr.	(4 Dtsch.) 8 Latein 1 Gesch. 4 Rechn.
12. Greve.	20	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch				
13. Licent. Meitgenberg, evangel. Religionslehrer.	12	2 Religsl.	2 Religionslehre		2 Religionslehre			2 Religsl.	2 Religsl.	2 Religsl.
14. Dr. Jaulus, Rabbiner, israelit. Religionslehrer.	8		2 Religionslehre		2 Religionslehre			2 Religsl.	1 Religsl.	1 Religsl.
15. Dr. Meyer, Candidat des höhern Schulamts und Hilfslehrer. Ordinarius der III. b. 1. Cötus. ⁶⁾	22				2 Rechn.	4 Mathem. 2 Rechn.	4 Mathem. 2 Rechn.	2 Naturgesch.	4 Rechn.	2 Naturgesch.
16. Schumacher, Candidat des höhern Schulamts.	4					4 Englisch				
17. H. Schmitz, Candidat des höhern Schulamts und Hilfslehrer. ⁷⁾	19			3 Engl.	4 Engl.	4 Franz.	4 Franz.			4 Deutsch
18. Deutschmann, Hilfslehrer. Ordinarius der VI. ⁸⁾	21								6 Franz. 2 Geogr.	8 Latein 1 Gesch. 4 Rechn.
19. Salm.	12	3 Zeichn. comb. mit IV., resp. III. a.	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.
20. Wenigmann.	6				Gesangunterricht in drei Abtheilungen.					
21. Oftermanns.	8							2 Schreib.	2 Schreib.	4 Schreib.

¹⁾ Bis Anfang Juli pr. cf. Chronik.

²⁾ Das in Parenthese stehende bis Anfang Juli cr.; von da ab das ausser Parenthese stehende. cf. Chronik.

³⁾ Das in Parenthese etc. wie sub 2).

⁴⁾ Uebernahm provisorisch das Turnen an Stelle des erkrankten Turnlehrers Mertz.

⁵⁾ Bis zum Herbst. Seit Anfang Juli statt der 4 St. Deutsch in VI, 2 St. Geogr. in V. cf. Chronik.

⁶⁾ Das Ordinarium seit Juli übernommen.

⁷⁾ Seit Juli.

⁸⁾ Seit Herbst in Vertretung des Dr. Meurer.

Verfügungen der Behörden.

Die vorläufige Uebernahme des Turnunterrichts an Stelle des erkrankten Turnlehrers Mertz durch den Collegen Krick wird genehmigt durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums v. 1. Mai.

Der Candidat des höhern Schulamts, Hubert Schumacher, wird unter dem 6. Mai zur Abhaltung des Probejahrs der Realschule zugewiesen.

Eine Verfügung vom 9. Mai schärft die strenge Beobachtung des Schema 17 der Ersatz-Ordnung vom 28. Sept. 1875 bei Ausstellung der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ein.

Dem Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen wird durch die städtischen und königlichen Behörden ein Urlaub auf ein Jahr zum Uebertritt in die Schulverwaltung der Regierung zu Düsseldorf ertheilt (Verf. v. 14. Juni und 8. Juli).

Der Eintritt des Candidaten des höhern Schulamts, H. Schmitz, als Hilfslehrer und Candidatus probandus erhält die Genehmigung der Schulbehörden unter dem 9. Juli und 7. August.

Unter dem 23. Juli wird die Direction zum Bericht darüber aufgefordert, ob sich ein Mitglied des Lehrercollegiums durch entomologische Untersuchungen die Fähigkeit erworben hat, die Rebculturen auf Rebläuse zu untersuchen.

Eine Verfügung des Königlichen Regierungspräsidiums zu Aachen veranlasst die Direction, einen Lehrer an Stelle des Prof. Dr. Rovenhagen vorzuschlagen zur Prüfung der Aspiranten für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Eine Betheiligung an der Gewerbe- und Kunst-Ausstellung zu Düsseldorf durch Einsendung von Zeichnungen von Schülern und Zeichenvorlagen wird durch Verf. v. 5. Sept. angeregt.

Eine halbjährige Beurlaubung des Lehrers Dr. Meurer wird von der städtischen Behörde und dem Königl. Provinzial-Schulcollegium vorgeschlagen und von dem hohen Cultusministerium bewilligt (Verf. v. 31. Juli, 25. Aug., 20. Sept.).

Genehmigung der Vertretung des Dr. Meurer durch den Candidaten des höhern Schulamts, Hilfslehrer Deutschmann (Verf. v. 26. Sept.).

Zustimmung s. d. 8. October des Herrn Oberbürgermeisters von Weise und des Curatoriums der Realschule zur Beschickung der Düsseldorfer Gewerbe- und Kunst-Ausstellung mit Schülerzeichnungen und Zeichenvorlagen.

Das Königl. Prov. Schulcollegium theilt unter dem 8. October im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers die Bemerkungen des Herrn Geheimrathes Dr. Stauder über die von ihm abgehaltenen Revisionen der Gymnasien und Realschulen mit.

Durch eine Verfügung derselben Behörde vom 27. October werden der Direction Vorschriften ertheilt betr. Verhütung der von den Eltern häufig versuchten Umgehung ihrer Verpflichtung, die Kinder bis zum vollendeten 14ten Jahre die Schule besuchen zu lassen. Die betreffenden Fälle sollen dem Kreis-Schulinspector zur weitem Veranlassung angezeigt werden.

Den Angaben des Schülerbestandes in den Programmen sollen fortan auch Mittheilungen hinzugefügt werden über das Durchschnittsalter der Schüler der einzelnen Klassen (eventuell unter Trennung der auswärtigen und einheimischen Schüler, wenn jene ein viertel der Gesamtzahl ausmachen) und über die Zahl der Schüler, welche innerhalb eines Jahres mit dem Zeugnis der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst die Anstalt verlassen haben (Verf. v. 18. Nov.).

Aufforderung zur Anmeldung für die bei den Cadettenhäusern zu besetzenden Lehrstellen (Verf. v. 18. Nov.).

Der Lehrerconferenz werden einige der bei der Directoren-Conferenz der Rheinprovinz zu berathenden Themata zur vorläufigen Behandlung zugewiesen (Verf. v. 25. Nov.).

Herr Oberbürgermeister von Weise theilt der Direction unter dem 9. December die Anstellung des Schutzmanns, frühern Feldwebels, Wolinski als Kastellan der Anstalt mit.

Durch Verf. vom 16. Dec. erhält der College Oberlehrer Prof. Dr. Förster den Auftrag, sich gutachtlich über die Einführung von Handbüchern der Zoologie, resp. Botanik, von Vogel, Mollenberg, Kieritz, Gerloff zu äussern.

Eine Verf. des Königl. Provinzial-Schulcollegiums v. 22. Januar theilt den Erlass des Herrn Unterrichtsministers vom 12. ej. über die in den höheren Anstalten eingeführten Schulbücher und über die event. zu stellenden Anträge betreffs Einführung neuer Schulbücher mit.

Ernennung des Referenten zum Königl. Commissarius bei der Abiturientenprüfung des Ostertermins (Verf. v. 30. Januar).

Der Herr Oberbürgermeister von Weise erklärt, in Uebereinstimmung mit dem Curatorium, sich für die Verlängerung des Urlaubs des Dr. Meurer um ein weiteres Halbjahr (Schreib. v. 18. Febr.).

Die Feier des Königsgeburtstages wird durch Verfügung vom 23. Febr. auf den 20. März verlegt. Mit dieser Feier soll auch das Schuljahr schliessen.

Chronik.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 24. April. Die Aufnahme-Prüfungen wurden an den beiden vorhergegangenen Tagen abgehalten.

Der Turnlehrer Mertz wurde durch Krankheit verhindert, den Turn-Unterricht weiter zu führen. College Krick erklärte sich bereit, die betreffenden gymnastischen Uebungen einstweilen zu leiten, welches Anerbieten von den Behörden angenommen wurde. Lehrer Mertz hatte den qu. Unterricht seit Herbst 1872 mit Eifer, Geschick und Erfolg gegeben.

Am 17. Mai trat der Candidat des höhern Schulamts, Hubert Schumacher, zur Abhaltung des Probejahres ein.

Feier der Jubelhochzeit des erlauchten Kaiserpaares am 11. Juni, Schulgottesdienst mit De Deum; Schulfeier mit Gesang, Declamation und Rede. Die Aula war durch die Schüler der Ober-Secunda mit Kränzen und Laubgewinden ausgeschmückt worden.

Am 22. Juni Feier der ersten Communion der von dem Religionslehrer Dr. Degen dazu vorbereiteten Schüler.

Auf Antrag des Herrn Präsidenten der Königlichen Regierung zu Düsseldorf wurde mit Genehmigung der städtischen und königlichen Behörden der Oberlehrer Prof. Dr. Rovenhagen vom 1. Juli ab auf ein Jahr beurlaubt, um als Hilfsarbeiter in die Schulverwaltung der genannten Regierung einzutreten. Dieser für die Anstalt jedenfalls unerwünschte Umstand veranlasste verschiedene Veränderungen in dem Lectionsplane und die Heranziehung eines Hilfslehrers; letzterer wurde in der Person des Candidaten des höhern Schulamts, H. Schmitz, gefunden. Von den von dem Prof. Rovenhagen bisher erteilten Lehrstunden wurden das Deutsche in Prima und das Deutsche und Lateinische in Ober-Secunda, nebst dem Ordinariate dieser Klasse dem Lehrer Marjan, das Lateinische in Prima dem Lehrer Dr. Schmitz, das Englische in Unter-Secunda und Ober-Tertia dem Hilfslehrer H. Schmitz übertragen. Demzufolge erhielt Hilfslehrer Dr. Meyer das Ordinariat im 1. Coetus der Unter-Tertia, und trat Lehrer Marjan das Lateinische in Unter-Secunda an Dr. Schmitz, das Französische im 1. Coetus der Unter-Tertia an den Hilfslehrer H. Schmitz ab; letzterer erhielt auch den französischen Unterricht im 2. Coetus der Unter-Tertia statt des Lehrers Dr. Schmitz und den deutschen Unterricht in Sexta statt des Lehrers Dr. Meurer, wogegen dieser die Geographie in Quinta von Dr. Schmitz übernahm. Candidat Schumacher hatte schon vorher den englischen Unterricht in der combinirten Unter-Tertia erhalten.

Für das Wintersemester wurde dem Lehrer Dr. Meurer auf seinen Antrag zu einer Studienreise Urlaub bewilligt und als Stellvertreter desselben trat der Candidat des höhern Schulamts und Hilfslehrer Carl Deutschmann.

Am 21. October geleitete die Schule den treuen Diener derselben, Johann Jansen, der mehr als zwölf Jahre sein Amt als Kastellan mit Pflichteifer verwaltet hatte, zu Grabe.

Am 30. October starb der emeritirte Oberlehrer der Anstalt, Prof. Friedrich Haagen. Die allgemeine Achtung und Verehrung, welche der Verewigte genoss, zeigte sich bei dem Leichenzuge am Tage seines Begräbnisses, dem sich auch die Anstalt anschloss. Was diese und die Collegen an den theuren Hingeshiedenen bei seinem Austritt aus der Realschule verloren, hat Referent im Schulprogramm des Jahres 1876 auszudrücken versucht.

Am 11. März Abiturientenprüfung. — S. unten.

Am 20. März Feier des Königs-Geburtstages. In gewohnter Weise geht der Schulfeier ein Schulgottesdienst mit Te Deum für die katholischen Schüler vorher.

An diesem Festtage schliesst zugleich das Schuljahr.

Die Anstalt verliert den Collegen Hilfslehrer Dr. Meyer, welcher mit Beginn des nächsten Sommerhalbjahrs einem Rufe als ordentlicher Lehrer bei der höhern Bürgerschule zu Unna folgen wird.

Auch tritt der Religionslehrer Licentiat Mettgenberg um Ostern sein neues Amt als Pfarrer der evangelischen Gemeinde zu Klove an. Es ist dringend zu wünschen, dass ein Mittel gefunden werde, um der Schule bewährte tüchtige Kräfte für so wichtige Unterrichtsgegenstände dauernd zu erhalten. Ueber die Beförderungen kann sich Referent persönlich nur freuen.

Ferien während des Schuljahres.

Pfingstferien: 2. und 3. Juni.

Herbstferien: vom 20. August — 28. September.

Weihnachtsferien: vom 23. December — 6. Januar.

Osterferien: vom 20. März — 9. April.

Ganze freie Tage: 30. September (Wahl der Wahlmänner); 9. und 10. Februar (Fastnacht); 11. März (Abiturientenprüfung).

Halbe Tage: 31. Juli, 14. und 15. August (übermässige Hitze).

Frequenz.

Gesamtzahl: 337, incl. 92 neu aufgenommene; 230 Katholiken, 69 Evangelische, 35 Israeliten, 1 Griechisch-Katholischer, 2 Anglikaner; 271 aus Aachen, 53 auswärtige (incl. 25 Burtscheider), 13 Ausländer. Davon besuchten 59 die VI., 62 die V., 52 die IV., 51 die III.^b, 31 die III.^a, 37 die II.^b, 33 die II.^a, 11 die I.^b, 1 die I.^a.

Das Durchschnittsalter der Schüler betrug in Sexta $11\frac{1}{2}$ Jahr, in Quinta $12\frac{1}{2}$, in Quarta $13\frac{2}{3}$; in Untertertia erreichte die Zahl der auswärtigen (incl. Burtscheider) ein viertel der Gesamtzahl und war das Durchschnittsalter der einheimischen $14\frac{1}{3}$, das der auswärtigen 14; das Durchschnittsalter der Schüler der Obertertia war $15\frac{1}{3}$, das der Unter-Secunda $16\frac{3}{5}$, das der Ober-Secunda $17\frac{1}{2}$, das der Unter-Prima $18\frac{1}{6}$; der Ober-Primaner war $19\frac{1}{2}$ Jahr alt. Die Zahl der Schüler, welche die Anstalt verliessen, nachdem sie das Zeugniß der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst erhalten hatten, belief sich auf siebzehn.

Schulbibliothek. Lehrapparat. Geschenke.

Es wurden angeschafft die Fortsetzungen folgender Werke etc.: Der Indogermanischen Grammatiken der deutschen Nationalbibliothek, der Dichter des 16. Jahrhunderts, des literarischen Centralblattes, des Pädagogischen Archivs, des Centralorgans für Realschulen, des Centralblattes für Unterrichtsverwaltung, der Philosophischen Bibliothek, der neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Zeitschrift für romanische Philologie, der Anglia, des Archivs von Herrig, des Wörterbuches von Grimm, des mittelhochdeutschen

Wörterbuches von Lexer, des holländischen Wörterbuches von Sicherer-Akvold, des Molière von Laun, der Petermann'schen Mittheilungen nebst Ergänzungsheften, der allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen, der illustrierten Weltgeschichte, der Geschichte des deutschen Volkes von Jannssen, der historischen Zeitschrift von Sybel, der Geschichte der Revolutionszeit von demselben, der Mittheilungen aus der historischen Literatur, der Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, der Forschungen zur deutschen Geschichte, der Werke von Ranke, der Geschichte der Stadt Köln, von Ennen, des Archivs für Mathematik von Hoppe, des chemischen Centralblattes, der Geschichte der Physik von Poggendorff, des Jahrbuches der Erfindungen, der Hymenoptera Scandinaviae von Thomson. Neu angeschafft wurden: Schulhandbücher von Siberti-Meiring, Herrig, Viehoff, Noack, Schulz, Schuster, Dubelman, Heis, Schellen, Vega, Pütz, ferner Müller-Junge, Geschichte des deutschen Volkes, Wackernagel, deutsche Literatur, Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur, Kolbe, Lehrbuch der organischen Chemie, Heumann, Anleitung zum Experimentiren, Roscoe und Schorlemer, ausführliches Lehrbuch der Chemie, Verhandlungen der Directoren-Versammlungen.

Für die Schüler-Bibliothek:

Fortsetzung der Sammlung historischer Bilder, der Charakterbilder von Klein, der kleinen Charakterbilder, Neuzeit, des Grimm'schen Wörterbuches, der deutschen Jugend, der Zeitschrift aus allen Welttheilen, der englischen Schulbibliothek, der Erläuterungen zu deutschen Klassikern von Düntzer, der geographischen Zeichnungen von Dronke.

Neu angeschafft: Schmidt, Geschichte der neuesten Zeit, Wiemann, Biographie berühmter Männer etc. etc.

Geschenke für die Schulbibliothek:

Vom Herrn Arthur Loersch als Fortsetzung: das 33. Heft der Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein, von den betreffenden Verlegern: Guide de l'Europe von J. A. Preuss; Serings Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen; von den betreffenden Comites: Verhandlungen der XXVI. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands; Jahresbericht des Gewerbevereins für Aachen und Burtscheid. Ausserdem aus dem Ministerium des Unterrichts: Fortsetzung der Werke Palestrinas; von dem Kaiserlich Russischen Unterrichts-Ministerium: Bericht über den Zustand des Unterrichtswesens in Russland im Jahre 1875—1877.

Der Zeichenapparat erhielt als Vermehrung: Stuhlmann, Zirkelzeichnen, allgemeiner Theil und 3 Ergänzungshefte; 40 Vorlegeblätter von N. Salm; zwanzig Croquis von L. Pelletier. Dazu angeschafft: Königin Luise, von Richter, in Rahmen.

Anschaffungen für das physikalische Kabinet:

Ein vollständiger sogenannter Fundamental-Apparat für Reibungs- und für Berührungs-Elektricität; ein elektromagnetischer, das ihn treibende kleine Element selbsttragender Wagen; ein Extrastrom-Apparat; eine auf kaltem Wasser schwimmende, in warmem untersinkende Kugel.

Für den Chemischen Apparat:

Rangirgläser, Glasrichter, Glasröhren, Bechergläser, ein Kippscher Apparat etc. etc.

Für die naturhistorische Sammlung:

Eine Series von Originalexemplaren von Flechten aus der Sammlung von Arnold.

An Geldgeschenken erhielt die Anstalt:

Von dem Unter-Secundaner Louis Bertaut 50 M., von dem Ober-Secundaner Otto Funk 20 M., von Herrn Stadtverordneter Cornely im Namen des Vorstandes des Aachener Karnevalsvereins 75 M., durch den Collegen Krick im Namen der Comites der Erholung, der Liedertafel und des Turuvereins 50 M. Die beiden ersteren Beträge wurden in die Sparkasse gelegt zur Vermehrung des Realschüler-Stiftungsfonds, die beiden letzteren je einem Schüler gegeben.

Abiturienten-Prüfung.

Es unterzog sich derselben der Ober-Primaner Otto Fettweis aus Montjoie am 11. März und erhielt derselbe das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „genügend bestanden.“ Er wird sich dem Verwaltungsfache widmen. Zu den Prüfungsverhandlungen war Referent als Commissarius des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums delegirt worden.

Die Themata der schriftlichen Abiturienten-Prüfungen waren:

1. Katholische Religionslehre: Nothwendigkeit und Kriterien einer übernatürlichen Offenbarung.

2. Deutscher Aufsatz: Macht der Begeisterung (aus der preussischen Geschichte dieses Jahrhunderts nachzuweisen).

3. Französischer Aufsatz: Quels princes de la maison de Brandebourg ont préparé et amené la grandeur et l'ascendant actuel de la Prusse?

4. Englisch-Pensum: Alexander der Grosse und der Räuber.

5. Mathematische Aufgaben:

A. Aus dem Gebiete der Gleichungen zweiten Grades:

$$10x^5 + 37x^4 - 83x^3 - 83x^2 + 37x + 10 = 0.$$

B. Aus dem Gebiete der analytischen Geometrie:

Gegeben seien die Gerade: $12y = 5x + 108$, und die Coordinaten eines Punktes $x' = 7$, $y' = 8$.

1. Welches ist die Gleichung des von diesem Punkte auf jene Gerade gefällten Lothes?

2. Welchen Abstand hat der Punkt von der Geraden?

C. Aus der ebenen Trigonometrie:

Auf zwei sich unter einem Winkel von 60° schneidenden Geraden liegen die Punkte A und B, deren gegenseitige Entfernung 31 m beträgt. Schiebt man den Punkt A 20 m weiter gegen den Schnittpunkt der Geraden hin, so beträgt die Entfernung zwischen A und B noch 21 m. Wie weit sind A und B vom Schnittpunkte entfernt?

D. Aus der Stereometrie:

Eine Kugel vom Halbmesser 5,6421 m wird von einem Punkte aus beleuchtet. Wenn nun der beleuchtete Theil der Kugeloberfläche 100 qm beträgt, wie weit steht der leuchtende Punkt vom Mittelpunkte der Kugel ab?

6. Aufgaben aus der angewandten Mathematik und Physik:

a) Ein Körper wird mit 11 m Geschwindigkeit vertikal aufwärts geworfen. Eine Sekunde später wird von derselben Stelle aus ein zweiter Körper mit der Geschwindigkeit von 12 m senkrecht empor geworfen. In welcher Entfernung vom Ausgangspunkte trifft der aufsteigende zweite den zurückkehrenden ersten Körper? Die zur Anwendung kommenden Gesetze sind vorher zu entwickeln.

b) Der brechende Winkel eines Glasprismas, dessen Brechungsexponent $n = 1,6$ ist, betrage $58^\circ 30'$. In der Ebene eines auf seiner Kante senkrechten Schnittes falle ein Lichtstrahl auf dasselbe, der mit seinem Einfallslothe einen Winkel von $47^\circ 40'$ bildet. 1. Unter welchem Winkel wird dieser Strahl aus dem Prisma treten? 2. Wie gross berechnet sich der Ablenkungswinkel, d. h. der Winkel, welchen der ausfahrende Strahl mit dem einfallenden einschliesst? 3. Unter welchem Winkel muss ein Lichtstrahl auf dieses Prisma fallen, damit er dasselbe parallel seiner Basis durchlaufe? 4. Wie gross ist alsdann die Ablenkung?

7. Chemische Aufgabe: Wie stellt man Kohlenoxydgas dar aus Oxalsäure, wie aus Ferrocyankalium? Wie viel Gramm krystallisirte Oxalsäure müssen genommen werden zur Darstellung von 2 Liter Kohlenoxydgas bei 20° C. und 750 mm. Druck?

Schlussprüfung. Osterferien. Schüler-Anmeldungen.

Oeffentliche Schlussprüfung

im Lokale der Anstalt.

Freitag den 19. März,

Vormittags von 8—1 Uhr.

Prima:

Physik, Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Chemie, Oberlehrer Dr. Lieck.

Ober-Secunda:

Mathematik, Oberlehrer Prof. Dr. Sieberger.

Geschichte, Lehrer Greve.

<i>Unter-Secunda:</i>	Französisch, Lehrer Marjan. Naturgeschichte, Oberlehrer Prof. Dr. Förster.
<i>Ober-Tertia:</i>	Englisch, Hilfslehrer H. Schmitz. Mathematik, Oberlehrer Dr. Lieck.
<i>Unter-Tertia,</i> 1. Coetus:	Latein, Lehrer Krick. Algebra, Hilfslehrer Dr. Meyer.

Nachmittags von 2—6 Uhr.

<i>Unter-Tertia,</i> 2. Coetus:	Französisch, Hilfslehrer H. Schmitz. Geschichte, Lehrer Dr. Spölggen.
<i>Quarta:</i>	Latein, Lehrer Krick. Geschichte, Lehrer Dr. Schmitz.
<i>Quinta:</i>	Deutsch, Lehrer Dr. Schmitz. Geographie, Hilfslehrer Deutschmann.
<i>Sexta:</i>	Naturgeschichte, Hilfslehrer Dr. Meyer. Latein, Hilfslehrer Deutschmann.

Königs-Geburtstagfeier

Samstag, den 20. März,

der beschränkten Räumlichkeiten wegen innerhalb des Kreises der Anstalt gehalten.

Nach der Feier Vertheilung der Semester-Zeugnisse und Mittheilung des Ascensus.

Die Osterferien dauern von Sonntag den 21. März bis incl. Donnerstag den 8. April. Der regelmässige Schulunterricht beginnt Freitag, den 9. April, Morgens 7 Uhr. Die Aufnahme-Prüfungen der neuangemeldeten Schüler finden statt Mittwoch den 7. April, von Morgens 8 Uhr ab.

Der Director nimmt die Anmeldungen der neuen Schüler während der Osterferien bis zum 6. April in seiner Wohnung Morgens von 10—1 Uhr entgegen.



Unter-Secunda:

Ober-Tertia:

Unter-Tertia,

1. Coetus:

Unter-Tertia,

2. Coetus:

Quarta:

Quinta:

Sexta:

der beschränkten Räu

Nach der Feier V

Die Osterferien da

Der regelmässige Schu

Aufnahme-Prüfungen de

Morgens 8 Uhr ab.

Der Director nim

bis zum 6. April in sei

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Förster.

an.

er.

er

ises der Anstalt gehalten.

nd Mittheilung des Ascensus.

incl. Donnerstag den 8. April.

April, Morgens 7 Uhr. Die

ft Mittwoch den 7. April, von

üler während der Osterferien

hr entgegen.

